

ANTRAG

Antragsteller*in: Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 8 Anträge

A2: Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Antragstext

Die Landesversammlung der NaturFreunde Bayern möge das folgende Positionspapier NaturFreunde Bayern zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beschließen

Die NaturFreunde Bayern e.V. bekennen sich zu einem respektvollen, sicheren und diskriminierungsfreien Umgang miteinander. Wir tragen als Verband eine besondere Verantwortung für unsere Mitglieder und für gesellschaftliche Entwicklungen. Daher ist es für uns unverzichtbar, sexualisierter Gewalt in jeglicher Form entschieden entgegenzutreten.

Positionierung zu sexualisierter Gewalt

Die NaturFreunde Bayern e.V. verurteilen aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Missbrauch, insbesondere sexualisierte Gewalt gegenüber allen Menschen jeglichen Alters.

Wir setzen uns für folgende Grundsätze ein:

- **Förderung eines reflektierten Umgangs mit Nähe und Distanz:** Wir schaffen eine Kultur der Aufmerksamkeit, die achtsam mit emotionaler und körperlicher Nähe in unseren Angeboten umgeht und auf die Grenzen der Teilnehmenden achtet.
- **Prävention durch Bildung und Sensibilisierung:** Durch kontinuierliche

Schulungen und Aufklärungsmaßnahmen stärken wir die Kompetenz von Haupt- und Ehrenamtlichen, sexualisierte Gewalt zu erkennen, zu verhindern und angemessen zu reagieren.

- **Schutz durch klare Strukturen und Maßnahmen:** Wir fördern ein Umfeld, das Menschen jeglichen Alters, Sportler*innen und Funktionsträger*innen vor psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt sowie Diskriminierung schützt.
- **Gleichstellung und Persönlichkeitsentwicklung:** Wir unterstützen die individuelle Entfaltung aller Menschen unabhängig von Geschlechtsidentität oder Herkunft.
- **Konsequentes Handeln im Verdachtsfall:** Jeder Hinweis auf sexualisierte Gewalt wird ernst genommen und mit der gebotenen Sorgfalt, Transparenz und unter Einbindung geeigneter Fachstellen bearbeitet – unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes und der Interessen der Betroffenen.

Verankerung in den Strukturen des Landesverbandes

Die genannten Grundsätze und Maßnahmen sind verbindlich in folgenden Verbandsstrukturen verankert:

- In unserer Organisationsstruktur schaffen wir transparente Zuständigkeiten, Schutzkonzepte und verbindliche Verhaltensregeln. Dazu gehören unter anderem:
- Selbstverpflichtungserklärungen für alle Betreuer*innen und Funktionsträger*innen.
- Regelmäßige Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen
- Implementierung von Vertrauenspersonen auf Landesebene

- Notfallpläne und klare, unabhängige Meldewege für Verdachts- und Vorfälle.

Wir unterstützen unsere Ortsgruppen bei der Erstellung von eigenen Schutzkonzepten für die Vereinsarbeit.

Besondere Verantwortung im verbandlichen Alltag

Die Vielfalt unserer Aktivitäten, bei Freizeiten und Bildungsfahrten bis hin zu sportlichen, kulturellen und naturbezogenen Angebote, schafft viele Gelegenheiten für Nähe und intensive gemeinsame Erlebnisse. Gerade deshalb ist der Verband auch ein potenziell attraktives Umfeld für Täter*innen.

Wir erkennen die besondere Verantwortung an, die daraus erwächst, und nehmen sie durch folgende Maßnahmen aktiv wahr:

- Förderung von Vertrauenspersonen, an die sich Betroffene jederzeit wenden können.
- Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen und Institutionen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Schutzkonzepte.

Zusammenarbeit und gesellschaftliche Verantwortung

Wir verstehen den Schutz vor sexualisierter Gewalt nicht als rein interne Aufgabe, sondern als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Darum arbeiten wir eng und verbindlich mit relevanten Organisationen und Institutionen, wie z.B. dem BLSV, sowie mit unserem Jugendverband, der Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern zusammen, um Schutzkonzepte umzusetzen, Fortbildungen durchzuführen und Betroffene bestmöglich zu unterstützen.

Schlussfolgerung

Die NaturFreunde Bayern stehen für eine offene, demokratische und solidarische Verbandskultur. Die konsequente Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt ist Teil unseres Selbstverständnisses und Ausdruck unserer Verantwortung. Auf der Grundlage dieses Positionspapier wird der Landesverband beauftragt, ein umfassendes Konzept sowie konkrete Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter

71 Gewalt zu erarbeiten. Diese Aufgabe ist nicht abschließbar, sondern erfordert
72 eine kontinuierliche Überprüfung, Evaluation und Weiterentwicklung - orientierte
73 an aktuellen Erkenntnissen, Erfahrungen und Bedarfen. Wir stellen uns dieser
74 Aufgabe präventiv, systematisch und solidarisch – für eine sichere Zukunft aller
75 Mitglieder in unserem Verband und aller Menschen in unserer Gesellschaft.
76 Wir empfehlen die Übernahme auf NF-Bezirks-, NF-Ortsgruppen- und
77 Fachgruppenebenen.